

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Dr. Michael MAYER

Akademie für Politische Bildung Tutzing

Tagungssekretariat:

Ina RAUS

Telefon: 08158/256-53

Telefax: 08158/256-51

E-Mail: i.raus@apb-tutzing.de

Anmeldung bitte schriftlich bis spätestens

16. April 2012 an das Tagungssekretariat.

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung mit vollständig ausgefüllter Anmeldekarte. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns keine Absage wegen Überbelegung erhalten, nur bei Anmeldungen per E-Mail erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 26. April 2012 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Mit Übernachtung 110,00 € (ermäßigt: 70,00 €).

Ohne Übernachtung 70,00 € (ermäßigt: 50,00 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Studierende (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr / Stichtag ist der Tagungsbeginn), Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende, Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises und Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie auf der Anmeldekarte bereits darauf hin.

Verpflegung:

Die Verpflegung ist frei. Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Verkehrsverbindungen

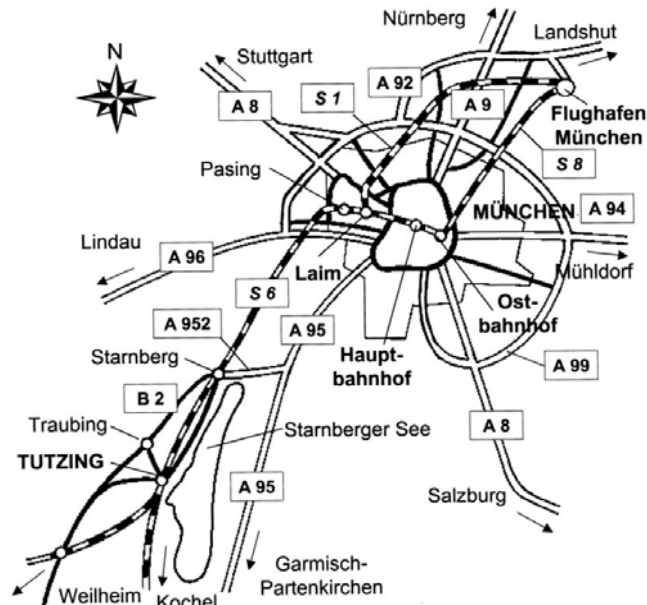
Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :07, am Wochenende alle zwei Stunden in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort mit der Linie S6 nach Tutzing (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



Akademie für Politische Bildung Tutzing

Buchensee 1, 82327 Tutzing

Telefon: 08158/256-0

Telefax: 08158/256-14 + 51

Internet: www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Freiräume in der Unfreiheit: Jugendopposition in der DDR

In Zusammenarbeit mit der
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
und der Robert Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin

30. April bis 3. Mai 2012

EINLADUNG

Jugendliche stehen in einer unfreien Gesellschaft vor ganz besonderen Herausforderungen. Das Aufbegehren gegen die Erwachsenen, aber auch gegen das staatliche System – an sich völlig normal – kann hier schnell schwerwiegende Konsequenzen haben. Diese Tagung widmet sich dem Themenbereich „Jugendopposition in der DDR“. Dabei soll der Begriff der Opposition in einer sehr weiten Auslegung verstanden werden. Dieser beinhaltet sowohl system-immanentes als auch systemveränderndes Verhalten und ist in ein weites Spektrum zwischen Nonkonformismus, abweichlerischem Verhalten, Opposition und Widerstand einzuordnen.

Dabei wird diese Frage für die gesamte Dauer der DDR untersucht. In inhaltlicher Hinsicht bietet es sich nämlich an, die Geschichte der Jugendbewegung für die Zeit nach Gründung des zweiten deutschen Staates bis zum Ende der sechziger Jahre als relative Einheit zu betrachten, die noch stark von der Aufbauarbeit und dem Nachwirken des Nationalsozialismus geprägt war. Die zweite Phase etwa von Beginn der siebziger Jahre an bot für die Jugendlichen in der konsolidierten DDR, die nunmehr auch international anerkannt war, weit größere Spielräume. Die Lebenswirklichkeit der unterschiedlichen Generationen, die während dieser beiden Phasen heranwachsen, und ihr Vermögen, sich Freiräume zu schaffen, werden einen Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden.

Die Tagung wird sich von verschiedenen Seiten dem Thema nähern. So ordnen Wissenschaftler die unterschiedlichen Formen der Jugendbewegung in einen größeren Zusammenhang ein. Zeitzeugen ergänzen diesen Blick durch eine persönliche Sichtweise. Daneben ergibt sich auch eine künstlerische Herangehensweise über Musik und literarische Texte sowie eine dokumentarische Vervollständigung durch die parallel präsentierte Ausstellung „Jugendopposition in der DDR“, erarbeitet von der Robert-Havemann-Gesellschaft.

Seien Sie herzlich zu dieser Tagung nach Tutzing eingeladen.

Dr. Michael Mayer
Akademie für Politische Bildung Tutzing

Montag, 30. April 2012

- ab
14.00 h Anreise, Kaffee im Foyer
- 15.00 h **Begrüßung – Einführung**
Dr. Michael MAYER
- 15.30 h **Das Herrschaftssystem der SED-Diktatur**
Prof. Dr. Manfred WILKE
Berlin
- 18.30 h Abendessen
- 19.30 h **„Mein Freund wohnt
auf der anderen Seite“**
Konzertlesung mit Stephan KRAWCZYK
Musiker und Schriftsteller, Berlin

Dienstag, 1. Mai 2012

- 8.15 h Frühstück
- 9.00 h **Jugendopposition in den 50er
und 60er Jahren**
Dr. Wiebke JANSSEN
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 12.30 h Mittagessen
- 15.00 h Kaffee im Foyer
- 15.30 h **Von Potsdam nach Sibirien –
Zeitzeugengespräch**
Gerd UTECH
Peißenberg
- 18.30 h Abendessen
- 19.30 h **Eröffnung der Ausstellung
„Jugendopposition“**
Dr. Olaf WEISSBACH
Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin

Mittwoch, 2. Mai 2012

- 8.15 h Frühstück
- 9.00 h **Jugend, Kirche und SED**
Dr. Ehrhart NEUBERT
Ehemaliger Mitarbeiter der BStU Berlin, Erfurt
- 12.30 h Mittagessen
- 15.00 h Kaffee im Foyer
- 15.30 h **Jugendopposition in der DDR
in den 70er und 80er Jahren**
Dr. Peter WURSCI
Stiftung Ettersberg, Weimar
- 18.30 h Abendessen

Donnerstag, 3. Mai 2012

- 8.15 h Frühstück
- 9.00 h **Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen:
Jugendopposition in den 70er
und 80er Jahren**
Christoph OCHS
Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin
Dr. Olaf WEISSBACH
Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin
Frank EBERT
Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin
- 12.30 h Mittagessen, Ende der Tagung